



Filmkulturclub Dornbirn

Edlach 4

A-6850 -Dornbirn

Fax und Telefon :05572/28447

Tel. im Dienst (AMS): 05574- 691-251 (Fax-200)

E-Mail: nobi@fkc.at

<http://wwwfkc.at>

DVR 0796573

Dornbirn, 31. Mai 2004

Protokoll der 24. Ordentlichen Jahreshauptversammlung des Vereines "Filmkulturclub Dornbirn"

Am Montag, 26.4.2004 fand **um 18.00** Uhr im Blauen Salon des Hauses Edlach 4, Dornbirn, die 24. ordentl. Generalversammlung des FKC statt. Ende war gegen 21 Uhr.

Anwesende: Dr.N.Fink, Dr. Urs Vokinger, Ing.Reinhold Gruber, Prof. Walter Gaspari, Peter Höfle, Richard Mair, Gertraud Frankenhauser.

Entschuldigt: Dr. Peter Ammann, Manfred Strolz, Mag. Irmgard Spiegel-Stefani, Heinz Schmidt/Kassier.

Tagesordnung:

1) **Begrüßung** und Feststellung der Beschlußfähigkeit, Protokoll der 23. o.GV vom 24.6.03

Der Obmann begrüßte um 18:30 die Anwesenden, da nicht die Hälfte der Mitglieder anwesend waren, mussten die abstimmungspflichtigen Teile auf 19.00 verschoben werden. (Anm: die künftigen Statuten sehen diesen bürokratischen Unsinn nicht mehr vor!)

2) Bericht des **Obmannes** über das vergangene Vereinsjahr

Der Obmann berichtete über ein schwieriges Jahr, dass durch Unsicherheiten um die Existenz der Weltlichtspiele geprägt war: am 31.7.03 beendete Michael Wieser den Betrieb des Kinos, am 15.8.03 begann der Besitzer, Klaus Spiegel, selbst mit dem Kinobetrieb, was anfangs zu enormen Besuchereinnahmen führte Auch wurden die angekündigten baulichen Maßnahmen bis heute nicht in Angriff genommen. Der in der letzten GV angekündigte Wechsel in das Cinema 2000 ist deshalb derzeit (und wahrscheinlich heuer nicht mehr) nötig.

Tätigkeitsbericht: s. Anlage bzw. Internet

Internetzugriffe: starke Steigerungen, ohne Zusammenhang zu den wirklichen Besucherzahlen, s. Internet

3) Bericht des **Kassiers**

Die Originalbuchhaltung wurde vom Rechnungsprüfer Höfle, vom Land und der Stadt bereits geprüft und befindet sich derzeit beim BKA zur Prüfung, die Auszüge aus dem Kassabuch wurden allen Anwesenden vorgelegt und auch vom 2. Rechnungsprüfer Gasperi eingesehen.

Es gab keinerlei Beanstandungen.

4) Bericht des **Rechnungsprüfers** Peter Höfle und Entlastung des Vorstandes

Es gab keinerlei Beanstandungen, der Antrag auf Entlastung des Vorstandes wurde einstimmig

angenommen.

5) **Neuwahl** des Vorstandes und der Rechnungsprüfer; der derzeitige Vorstand und die beiden Rechnungsprüfer wurden mit einer Gegenstimme **wiedergewählt**.

Obmann:	Dr. Norbert Fink
Vize-Obmann:	Dr. Urs Vokinger
Schriftführerin:	Gertraud Frankenhauser
Kassier:	Hr. Heinz Schmidt
Stv. Schriftf./Versand	Ing. Reinhold Gruber
1. Rechnungsprüfer:	Hr. Peter Höfle
2. Rechnungsprüfer:	Prof. Walter Gasperi

6) **Neuformulierung unserer Statuten**

Der Obmann stellte fest, dass uns die BH angehalten hat, die Statuten dem neuen Vereinsgesetz 2002 anzupassen. Leider blieb ein Aufruf an alle JuristInnen des Vereines bisher ungehört. Der Obmann hat jedoch einen neuen Entwurf ausgearbeitet (ist auch unter „wir“ im Internet), der von den beiden Rechnungsprüfern noch leicht korrigiert wurde. Die GV ermächtigte den Vorstand auf der Basis des vorliegenden Entwurfes und ggf. nach Rücksprache mit Juristen im FKC, diese nochmals zu prüfen und dann bei der BH einzureichen.

7) **Situation der Weltlichtspiele**

Ein Telefonat mit Hr. Spiegel am heutigen Morgen ergab, dass dieser immer noch an den Plänen feilt und noch mehrere umliegende Objekte erwerben will; dann könnte er ein Kino mit 5 Sälen (davon ein „Nostalgie-Saal“ mit Elementen des bisherigen Kinos, gläserner Vorführkabine) einem Hotel und mehreren Restaurants und Bars errichten, Baubeginn wäre dann allerdingst frühestens 2005, so dass heuer keine Veränderung für den FKC zu erwarten ist .

8) **Besuche von Filmfestivals in aller Welt**

Die Festivals Solothurn (Urs), Fribourg (Urs und Nobi), Diagonale Graz (Nobi) wurden bereits besucht. Großes Interesse herrscht am Innsbrucker Festival, wo wir alle eine Akkreditierung bekommen; das Festival wird uns auch bei der Zimmersuche behilflich sein, kann uns jedoch keinen Anteil an den Nächtigungskosten gewähren.

Interessante Festsivals sind neuerdings:

LINZ (open boarders zur EU Erweiterung) – Edinbourogh – San Sebastian – Huelva – Viennale – Locarno – Venedig - Karlsbad

9) **Programmschwerpunkte und Filmwünsche**

Die Anwesenden wurden eingeladen, per e-Mail Filmvorschläge zu äußern. Walter Gasperi schlug vor: Für den Sommer wäre die Tragikomödie "**Montags in der Sonne**" (Filmladen; Start: 11.6.) nicht schlecht oder vielleicht auch "**Was nützt die Liebe in Gedanken**" (Filmladen), oder vielleicht auch einmal **Klassiker** "Casablanca" und "Alexis Zorbas" hat der Cinematograph in O.m.U. im Verleih (waren bei der Filmfabrik als Open-Air-Filme im Gespräch - sind aber US-Ware)

Für **Herbst** könnte man sich dann Chereaus "**Sein Bruder**", Sorins "**Historias Minimas**" oder eine Reihe mit **drei türkischen Filmen vormerken: Reise in die Sonne - Cinematograph**
Ein Lied für Beko (Verfolgung der Kurden) - Cinematograph
Uzak (Land - Stadt-Gegensatz - ein türkischer Antonioni) - Stadtkino

10) **Allfälliges:**

Festivalberichte – stehen bereits im Internet, Fink bedauert, dass immer mehr „unscharfe“ und billige Videoprodukte die Festivals überschwemmen und das Niveau stark drücken.

Status Digitales Kino: das Europäische Projekt zur Förderung des Dokumentarfilmes mit digitaler Technik hat noch nicht einmal die Machbarkeitsstudie vorgelegt. Auch gibt es kein überzeugendes

inhaltliches Konzept. Die meistengefaszten Docs in „Universum“-Manier floppen im Kino.

In Dornbirn ist auch der Spielboden daran interessiert, einen noch zu bauenden 2.Saal dafür zu verwenden. Lt. Hr. Zingl vom Cinematograph Innsbruck sind die Qualitätsnormen sehr dürftig, so würde das DOC-Projekt nur 1,2 K erreichen, aber 2K Auflösung anstreben, Hollywood wird mit 4K in das Digitale Kino einsteigen, der klassische 35mm Film erreicht unter optimalsten Bedingungen 8K, allerdings ist Farbtiefe, Kontrastumfang usw. dabei nicht berechnet, nur die Auflösung.

Kooperation mit der Alpinale

Wir können uns vorstellen, unserem nächsten Programmheft (erscheint um den 10.7.04) einen Flyer beizulegen und im Internet auch im Programmteil darauf hinzuweisen.

An der Premiere zu „**Achjack**“ (Achnus Film mit Laiendarstellern) fand niemand Interesse.

Auch für das kommende Jahr sind wieder spanische bzw. **lateinamerikanische Filme** geplant. Es ist zu überlegen, ob nicht gezielt die Spanischkurse in Vbg. verstärkt eingeladen werden (Sprachlehrer nach Beginn der Herbstkurse anschreiben, ev. mittels mail). Die Schriftführerin wurde aufgefordert und ermächtigt, dies selbständig zu machen ! Eine Gruppe Lateinamerikaner in Vbg, die mit dem Obmann per Mail Kontakt aufnahmen, konnte leider noch nicht persönlich kontaktiert werden.

Nach wie vor sollte der atembeaubende Film „**Junta**“ (**Garaje Olympos**) über die Folter in Argentinien während der Militärdiktatur aufgeführt werden, da nun der AdrialpeVerleih, der diesen Film ursprünglich bei uns sogar starten wollte, sich vom 35mm-Geschäft wieder zurückzieht, ist der Film nach wie vor bei der Flaxfilm in D. Da auch weitere österr. Clubs (TAS, Innsbruck, Wels, HTU Wien ...) daran interessiert sind, wird der FKC versuchen einen Rundlauf durch Österreich zu organisieren. Auch könnte ev. Amnesty International als Mitwerber motiviert werden.

Dr.Fink will seinen Kontakt zum **Jüdischen Museum**, Hohenems Hr. Dr. Loewy intensivieren. Es hab bereits ein Kontaktgespräch. Loewy ist bekanntlich studierter Filmwissenschaftler.

Filme über **Menschen mit Behinderung**: Das Bundessozialamt könnte wieder beträchtliche Mittel für Marketing freigeben, wenn mind. 3 Vbg. Filmclubs Filme zu diesem Thema zeigen würden, es sollten aber nicht so sehr die klassischen Körperbehinderten in den Vordergrund gerückt werden, sondern auch die psychischen Behinderungen.

Zum Thema Blindheit empfahl Walter Gasperi „Erbsen um halb sechs“; die „Stille Liebe“ (Gehörlose) ist bei uns auch noch nie gezeigt worden.

Vielen Dank an Dr. Urs Vokinger für die "Feine Bündner Nusstorte", die großen Anklang fand.

Die Schriftführerin:

Der Obmann:

Gertraud

Frankenhauser

Dr.

Norbert

Fink.